

# Jahresbericht 2016 des Präsidenten

Sehr geehrte Mitglieder,

ein weiteres reich befruchtetes Geschäftsjahr und mein zweites Jahr an der Spitze unserer SOG FU liegt hinter uns. Der vorliegende Bericht beleuchtet die besonders bedeutsamen Ereignisse des vergangenen Geschäftsjahres 2016 aus Sicht der SOG FU im Speziellen und der SOG im Allgemeinen.

## Das Jahr 2016 aus Sicht der SOG FU

Im Rahmen der Vorstandstätigkeit wurden vier Vorstandssitzungen durchgeführt. Der Präsident/Stellvertreter durfte unsere Gesellschaft an drei Präsidentenkonferenzen und einer Delegiertenversammlung unseres Dachverbandes SOG vertreten. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den befreundeten Organisation im Umfeld der FU konnte weiter gepflegt werden. Dazu zählt unter anderem die Einladungen zum Jahresrapport der FU Br 41 vom 29. April. Über das ganze Jahr verteilt habe ich unser Gesellschaft bei 8 externen Veranstaltungen vertreten dürfen.

Rege Kontakte bestehen auch zu den Schulen des Lehrverbandes FU 30. So durfte ich an diversen Brevetierungszeremonien teilnehmen. Nicht zu vergessen sind die wertvollen Gelegenheiten zu Präsentationen unseres C Mitgliederbetreuung an der FU OS 30 oder im zentralen Of Lehrgang. Nebst Kontakten mit interessierten jungen Kameraden können wir dort zahlreiche junge Neumitglieder gewinnen.

Unser C Event, Hptm Christian Hofstetter hatte auch dieses Jahr wieder interessante Anlässe organisiert. So trafen sich am 6. Mai bei bestem Frühsommerwetter eine stattliche Gruppe in der Abflugschneise des Flughafen Kloten vor der Waldhütte Höriberg um gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Unser nächster Anlass war der Besuch des Ehemaligentages des LVb FU 30, an welchem der Vorstand durch den Vizepräsidenten Oberstlt Roger Hofmann und Kassier Oberst i Gst Tom Schmid vertreten war.

Der Jahresabschluss fand dieses Jahr in der Indoor Schiessanlage Brünig statt. Das Schiessen unter Leitung von Oberst Kientsch fand regen Zuspruch bei unseren Mitgliedern. Der Anlass gab unseren Angehörigen die Möglichkeit das Pistolen-Schiessen selber einmal auszuprobieren, was erfreulicherweise auch genutzt wurde. Besonders gute Schiessergebnisse erreichten:

1. Lt Martin Brühlmann, 192 Punkte
2. Oberst i Gst Daniel Zuber, 182 Punkte
3. Oberstlt i Gst Michail Genitsch, 178 Punkte

Ganz traditionell haben wir den Abend mit einem feinen Fondue ausklingen lassen.

Zur Entlastung des Vorstandes hat der Vorstand im Frühsommer ein eigenständiges OK für das FU FORUM unter der Leitung von Markus Witschi eingesetzt, es besteht aus Mitgliedern des Vorstandes und Maj Pintonello. Ich möchte deshalb hier die Gelegenheit nutzen, um allen OK-Mitgliedern herzlich für Ihre grossartige Arbeit zu danken. Das OK wird sich im Rahmen dieser MV sicher auch noch zum FORUM 17 äussern.

## Personelles

Der Vorstand der SOG FU hat stets ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Mitglieder. Der persönliche Kontakt sowie das gemeinsame Gespräch bringt uns und unsere Gemeinschaft weiter; persönlich wie auch fachlich. Hier dürfte ich erfreut feststellen, dass der Austausch zwischen Vorstand und Mitgliedern aktiv gepflegt wird.

Leider haben wir dieses Jahr eine Demission im Vorstand zu verzeichnen. Unser Kassier Oberst i GSt Tom Schmid hat dies bereits an der letzten MV angekündigt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich dir Tom für deinen langjährigen Einsatz zu Gunsten unserer Gesellschaft und die stets kompetente Arbeit herzlich danken. Seine frühzeitige Demission gab uns Zeit einen geeigneten Kandidaten zu finden. Es war für mich besonders erfreulich, dass sich kurz nach der letzten MV Leutnant Pascal Zehnder bei uns gemeldet hat.

**Mitgliederzuwachs:** Als junge und aufstrebende Organisation wollen wir wachsen und junge Mitglieder ansprechen. Unsere traditionellen Werbeaktionen haben auch im vergangenen Geschäftsjahr ihre Wirkung nicht verfehlt. So konnten wir im Jahr 2016 wiederum Neuzugänge verzeichnen. Die meisten Neumitglieder rekrutierten wir aus dem Umfeld der FU OS 30. Leider müssen wir jedes Jahr feststellen, dass der Versand unserer Mitgliederbetragsrechnungen eine kleine Austrittswelle nach sich zieht. Leider gibt es auch in unseren Reihen immer wieder Mitglieder, die ihre Beiträge nicht bezahlen und wir somit auf den Kosten für die Abgaben an die SOG und das ASMZ-Abonnement sitzen bleiben. Deshalb hat der Vorstand auch im letzten Herbst Jahr entschieden, diejenigen Mitglieder auszuschliessen, welche uns seit zwei Jahren den Beitrag schuldig geblieben sind.

## Dank

An dieser Stelle will ich die Gelegenheit nutzen, dem ganzen Vorstand und dem OK des FU FORUM 2016 meinen herzlichen Dank auszusprechen. Nur dank eurer Arbeit können wir unseren Mitgliedern, eine lebendige und interessante Community bieten. Allen, die aktiv die SOG FU mitgestalten, einen Teil ihre Freizeit zu Gunsten der gemeinsamen Sache hergeben und oft auch im Hintergrund wertvolle Arbeit geleistet haben, gebührt ein herzliches Dankeschön und unsere Anerkennung.

**SOG FU**

Schweizerische Offiziersgesellschaft Führungsunterstützung  
Ackerweg 18  
5702 Niederlenz  
www.sog-fu.ch

**SOG FU**

Schweizerische Offiziersgesellschaft  
Führungsunterstützung

Es ist nicht selbstverständlich, dass Milizoffiziere ihre Abende und Wochenenden opfern, um sich für die Belange der Führungsunterstützung und eine starke Armee einzusetzen.

Mein Dank richtet sich auch an die Mitglieder für das uns entgegengebrachte Vertrauen, deren Unterstützung und die rege Teilnahme an unseren Anlässen.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein aktives und interessantes Gesellschaftsjahr 2017!

Niederlenz, 07. Jan 2017

SOG FU

Der Präsident



Oberst Martin Bollinger

## «Tour d'horizon» der SOG mit Blick auf 2017

*Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG. Erschienen in der ASMZ Ausgabe 12-16.*

**Zum Jahresende thematisiert die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) die diversen Baustellen der Sicherheits- und Militärpolitik und nimmt dezidiert Stellung.**

Das Referendum gegen die Weiterentwicklung der Armee (WEA) ist im Juli 2016 gescheitert. Das grösste Reformprojekt seit der verunglückten «Armee XXI» kann somit zwar in Kraft treten, jedoch muss der Umbau nun konsequent in die Tat umgesetzt und die Finanzierung sichergestellt werden. Daneben ist auch die personelle Alimentierung der neuen Armee ein kritischer Erfolgsfaktor. Die SOG hat sich auf die Fahne geschrieben, den Umsetzungsprozess der WEA eng, kritisch-konstruktiv und aktiv zu begleiten, und zwar in den hierfür vorgesehenen und teilweise noch zu definierenden Gremien und Arbeitsgruppen. Die Umsetzung muss zum Erfolg werden.

## Sicherheitspolitischer Bericht 2016

Die SOG erachtet den sicherheitspolitischen Bericht 2016 (Sipol B 2016) als verpasste Chance einer nachhaltigen sicherheitspolitischen Strategie. Sie hat deshalb ihre Forderungen anlässlich der Anhörung vor der sicherheitspolitischen Kommission des Ständerats im November 2016 erneut vorgebracht. Insbesondere fehlt aus materieller Sicht eine stringente Ableitung der strategischen Erkenntnisse und Konsequenzen sowie eine vertiefte Analyse der Szenarien, welche die wichtigsten und gefährlichsten Lageentwicklungen aufzeigen. Der Bericht ist deshalb zu überarbeiten.

## Bodengestützte Luftverteidigung

Die Schweizer Armee braucht dringend eine bodengestützte Luftverteidigung. Das sistierte Projekt BODLUV 2020 hat zum Ziel, die Grundlagen für die künftige bodengestützte Luftverteidigung zu erarbeiten und das entsprechende Flab-System zu evaluieren. Der kürzlich publizierte Bericht Grüter zur Sistierung stellte keine Mängel auf der Prozess- und Beschaffungsebene fest.

Für die SOG ist diese andauernde Sistierung eine äusserst unbefriedigende Situation, weil sie zu einem eigentlichen Stau von weiteren Beschaffungsprojekten führt und sie letztlich das wichtige Gesamtsystems Luftverteidigung gefährdet.

## Beschaffung neues Kampfflugzeug

Die Wahrung der Lufthoheit über der Schweiz durch die Schweizer Luftwaffe ist von elementarer sicherheitspolitischer Bedeutung. Die F/A-18-Flotte gelangt 2025 an ihr voraussichtliches Lebensende. Dann muss die gesamte Kampfjet-Flotte der Luftwaffe (54 TIGER und 30 F/A-18) ersetzt werden. Von der ersten Evaluation bis zur Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs vergehen Jahre. Die SOG arbeitet in der Begleitgruppe zur Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs (NKF) mit und fordert hartnäckig die Bereitstellung der nötigen Mittel und Ressourcen – und zwar für die Umsetzung des notwendigen Gesamtsystems mit den Elementen Luftverteidigung, Aufklärung, Erdkampf, bodengestützte Luftverteidigung sowie den schweren Mitteln des Heeres (Artillerie, Panzer und mechanisierte Infanterie), der Führungsunterstützung und Logistik.

## Rüstungsbeschaffung und -industrie

Eine einheimische, starke Rüstungsindustrie sorgt für den Unterhalt der vorhandenen Systeme der Armee, für das hierfür benötigte Know-how und den Wissenstransfer. Dies stellt in einem Krisenfall auch die nötige Unabhängigkeit sicher. Damit ist sie überdies ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Sicherheitspolitik. Die SOG will sich im Beschaffungswesen noch stärker einbringen und so ihren positiven Beitrag zu den anstehenden Systemablösungen und -erneuerungen leisten.

## Milizsystem

Dem vielgehörten Bekenntnis «Das Milizsystem ist das beste aller Systeme» ist aus Sicht der SOG vermehrt Sorge zu tragen. Denn wir verlieren zu viele gut ausgebildete Verantwortungsträger, die einer Militärkarriere den Rücken zuwenden. Es kann und darf nicht sein, dass heute faktisch eine Wahlfreiheit zwischen dem offenbar als attraktiver eingestuften Zivildienst und dem anforderungs- und entbehrungsreichen Militärdienst vorherrscht. Die SOG setzt sich vehement für eine rasche Lösung des gefährlichen Problems ein. Es ist wichtig, dass der Milizgedanke wieder stärker thematisiert wird.

## Kommunikation

Die vermutlich grösste Baustelle im militärpolitischen Umfeld betrifft die Kommunikation. Hier besteht nach Meinung der SOG nach wie vor grosser Handlungsbedarf. Dabei geht es nicht nur um die teilweise unbefriedigende Kommunikation und Transparenz bei Grossprojekten und deren Prozessen – Stichwort BODLUV 2020 –, sondern ebenso sehr um die sinnvermittelnde und aufklärende Kommunikation. Die Gesellschaft und Öffentlichkeit müssen noch viel mehr sensibilisiert werden, was der Dienst im Sinne der Sicherheit und Verteidigung unseres Landes bedeutet und dass diese Dienstleistung entsprechend wertzuschätzen ist. Hier ist vor allem die Armee gefordert. Die SOG wird wie bis anhin ihre Überzeugungsarbeit leisten, um so den Rückhalt für eine starke Milizarmee zu stärken.